



Nicht nur zu Weihnachtszeit.... Eine Fastenzeit-Spendenaktion 2022

der FI Nottuln zugunsten von **unicef**  ¹

„Die Kinder in Afghanistan nicht sterben lassen!“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der FI Nottuln,

wieder Afghanistan! Wir können nicht bis zur nächsten Weihnachtsspendenaktion warten.
Was wir müssen:

Jetzt helfen! Jetzt die Kinder retten! Jetzt Verantwortung in der Welt übernehmen!

Dazu laden wir Euch/Sie alle ein. Machen Sie mit!



¹ dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNO)

unicef schreibt: Hunger und Kälte bedrohen Kinder

Wie ist es, jetzt in Afghanistan ein Kind zu sein? Die Situation der Mädchen und Jungen verschlechtert sich dramatisch, mit jedem Tag. Immer wieder aufflammende Gewalt, eine schwere Dürre sowie die Folgen der Corona-Pandemie bringen immer mehr Familien im Land in verzweifelte Not.

Eltern rutschen in die Armut ab und müssen furchtbare Entscheidungen treffen: Sollen sie das Geld für eine Fahrt mit einem kranken Kind ins Krankenhaus bezahlen oder Lebensmittel für alle Kinder der Familie kaufen? **Unsere Expert*innen schätzen, dass in diesem Jahr jedes zweite Kind unter fünf Jahren akut mangelernährt sein wird. Hunderttausende Mädchen und Jungen könnten sterben, wenn sie nicht schnell Hilfe bekommen.**

Die Kinder brauchen dringend Schutz, wenn jetzt im Winter die Temperaturen auf bis zu -25 °C fallen.

Lebensrettende Winterhilfe für Kinder in Afghanistan

Im Winter sind die Lebensbedingungen für die Kinder in Afghanistan noch gnadenloser als sonst: In manchen ländlichen Gebieten sind Familien durch Schnee von der Außenwelt abgeschnitten. Die Kinder brauchen dringend wärmende Kleidung, Decken und wetterfeste Unterkünfte, um den Winter zu überstehen.

Die Mädchen und Jungen können nichts für die Krise in Afghanistan, zahlen aber den höchsten Preis. Wir dürfen sie jetzt nicht allein lassen.

Helfen Sie ihnen mit Ihrer Spende für dringende Hilfsgüter:

Diese Hilfsgüter werden jetzt in Afghanistan gebraucht

Grüße und eine gute Zeit vor Ostern

Norbert Wienke

(Geschäftsführer der Friedensinitiative Nottuln)

Ihre Spende rettet Leben:

- Erdnusspaste für ein mangelernährtes Kind für einen Monat **28 Euro**
- 18 Fleecedecken für Kinder auf der Flucht **90 Euro**
- 4 Erste-Hilfe-Sets mit Medikamenten und Verbandszeug **148 Euro**

Spenden bitte auf das

Konto der Friedensinitiative Nottuln
bei der Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE49 4015 4530 0082 5027 17

Stichwort „Afghanistan - Unicef“

Abzugsfähige Spendenquittungen schickt die FI unaufgefordert zu, wenn Sie uns Name und Anschrift mitteilen.

Jeder Betrag, auch ein niedrigerer, willkommen ist.

Und es gibt parallel die Möglichkeit, die FI-Spendenaktion direkt über UNICEF zu unterstützen:

<https://www.unicef.de/spendenaktion/idee?cfd=llt3y>. Jede Spende über dieses Portal wird der FI-Spendenaktion zugerechnet. Spendenquittungen stellen in diesem Fall UNICEF aus.

Konflikt in Afghanistan: Ein Albtraum für Kinder

Mehr als 24 Millionen Menschen in Afghanistan sind auf humanitäre Hilfe angewiesen, darunter fast 13 Millionen Kinder (Stand: Dezember 2021).

Nach der Machtübernahme der Taliban spitzt sich die schon zuvor schwierige Situation für die Kinder immer weiter zu. Die Wirtschaft liegt am Boden und die Dürre hat einen Großteil der Ernten zerstört. Im ganzen Land haben Menschen nicht genug zu essen.

Der Hunger bringt Millionen Kinder in Lebensgefahr.

Eines dieser Kinder ist die 18 Monate alte **Amina**. Sie ist lebensbedrohlich mangelernährt und wird in einer Klinik behandelt. Wir von UNICEF unterstützen das Gesundheitssystem im Land und setzen zudem auf mobile Kliniken, die direkt zu den Kindern fahren – auch in die entlegensten Gebiete.



Weil Amina zu schwach zum Trinken ist, bekommt sie therapeutische Spezialmilch über eine Sonde. Die Milch versorgt sie mit lebenswichtigen Nährstoffen und Kalorien.

Aminas Mutter Jahan Bibi sagt:

"Wir haben nichts zu essen zuhause. Wir verkaufen alles, was wir haben, um Lebensmittel kaufen zu können. Ich selbst esse kaum etwas und bin zu schwach, um Amina zu stillen."

Einer Analyse des Welternährungsprogramms zufolge haben 95 Prozent der Haushalte in Afghanistan nicht genug zu essen.

Viele Erwachsene verzichten auf Mahlzeiten, um die Lebensmittel ihren Kindern geben zu können.

Unser Versprechen

Ihre Spende für Afghanistan kommt bei den Kindern an

Als Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen sind wir unabhängig und politisch neutral. Wir ergreifen in jedem Land der Welt ausschließlich Partei für Kinder – so auch in der aktuellen Afghanistankrise. Wenn Sie für unsere Nothilfe-Arbeit in Afghanistan spenden, dann fließt das Geld direkt in unsere Hilfsprojekte vor Ort oder an unsere Partner, mit denen wir uns gemeinsam für die Kinderrechte in Afghanistan einsetzen. UNICEF ist seit über 70 Jahren ununterbrochen in Afghanistan für Kinder aktiv.

"Afghanistan ist seit vielen Jahren einer der schlimmsten Orte der Welt, um ein Kind zu sein. In den letzten Wochen ist es noch schlimmer geworden."